

Luftkriegsopfer in deutschen Städten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **18 (1952)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Luftkriegsopfer in deutschen Städten

Während des Zweiten Weltkrieges sind bei Luftangriffen auf das ehemalige Reichsgebiet schätzungsweise 450 000 Menschen ums Leben gekommen. (Für England beziffert sich die Zahl der Luftkriegstoten im gleichen Zeitraum, nach Churchills Angaben, auf 60 500 Personen.)

Im einzelnen liegen nun folgende Ziffern von standesamtlich beurkundeten Luftkriegsopfern, mit Prozentvergleichen zur Vorkriegsbevölkerung, vor, wozu jedoch noch die (in einigen Fällen beigelegt) höhere Gesamtschätzung beizufügen ist:

Hamburg	37 554 Tote	= 2,21 %	(Gesamtsch. 55 000 Tote)
Darmstadt	5 455 „	= 4,93 %	(Gesamtsch. 12 300 Tote)
Kassel	9 202 „	= 4,35 %	
Köln	9 150 „	= 1,19 %	(Gesamtsch. 20 000 Tote)
Hannover	5 133 „	= 1,10 %	
Düsseldorf	5 863 „	= 1,09 %	
Kiel	2 835 „	= 1,08 %	
Essen	6 803 „	= 1,02 %	
Frankfurt	5 559 „	= 1,01 %	
Stuttgart	4 477 „	= 0,99 %	
Bremen	3 697 „	= 0,83 %	
Würzburg	4 152 „	= 4,10 %	
Schweinfurt	824 „	= 1,74 %	
Nürnberg	5 578 „	= 1,33 %	
Augsburg	1 499 „	= 0,83 %	
München	6 155 „	= 0,76 %	

Der unterschiedlich hohe Anteil der betroffenen männlichen und weiblichen Bevölkerung wird durch die besonderen Verhältnisse in einzelnen Städten und die Zielsetzung bei den Angriffen erklärt. In einigen Städten hatten Frauen und Mädchen besonders hohe Verluste aufzuweisen, in anderen dagegen Männer und Knaben. Wenn in Darmstadt 181, in Hamburg 139, in Augsburg 122 und in Nürnberg 114 weibliche Luftkriegsopfer auf 100 männliche entfielen, so bedeutet dies, dass in diesen Städten Wohnviertel besonders stark heimgesucht worden sind zu einer Zeit, als die Zivilbevölkerung noch nicht evakuiert worden war. In Kiel, Würzburg, Schweinfurt, München und Stuttgart überzog dagegen die Zahl der männlichen Luftkriegsopfer, weil dort die Zivilbevölkerung bereits zum grossen Teil ihre Wohnstätten verlassen hatte oder die Angriffe sich vornehmlich gegen Produktionsstätten richteten.

Das Beispiel Hamburgs

Diese Stadt hatte insgesamt ca. 118 000 Kriegssterbefälle zu verzeichnen, worunter die gefallenen Wehrmattsangehörigen und die durch Bombenangriffe getöteten Zivilpersonen verstanden werden. Die ca. 55 000 Luftkriegsopfer machen also annähernd die Hälfte aller Kriegssterbefälle aus. Hamburg übertrifft damit das Total des ganzen Landes Bayern, das sich auf 34 608 standesamtlich beurkundete Luftkriegsopfer (0,43 Prozent der Gesamtbevölkerung) beziffert. Allein ca. 40 000 Tote entfallen auf vier Grossangriffe, welche im Jahre 1943 gegen Hamburg gerichtet wurden.

Von den amtlich beurkundeten Luftkriegsopfern Hamburgs waren 15 703 männlich und 21 851 weiblich. Die Verluste der Frauen und Mädchen lagen im Durchschnitt 40 % höher als die der Männer und Knaben, weil ein grosser Teil der Männer zur Wehrmacht einberufen war. Nur in den Altersgruppen der 0-bis unter 15jährigen, von denen 5586 Hamburger Kinder Opfer der Luftangriffe wurden, befinden sich mehr Knaben als Mädchen. Die Frauen und Kinder werden überwiegend in ihrer Wohnung oder Wohngegend, die Männer dagegen z. T. auch an ihren Arbeitsplätzen getötet worden sein.

Besonders aufschlussreich ist die Feststellung, dass 277 300 Wohnungen durch Luftangriffe völlig zerstört wurden, was der Hälfte des Wohnungsbestandes von 1939 entspricht. Es sind also ziemlich genau fünfmal mehr Wohnungen als Menschen zugrunde gegangen, was positive Schlüsse auf den Wert von Schutzräumen zulässt. Ein weiterer Hinweis darauf findet sich in der Feststellung, dass im Bezirk Hamburg-Nord (beispielsweise in den Stadtteilen Barmbek-Süd, Barmbek-Nord, Dulberg und Hohenfelde) die Menschenverluste durch Luftangriffe verhältnismässig gering waren, obschon gerade in diesen Stadtteilen weit über die Hälfte der vorhandenen Wohnungen vollständig zerstört wurden. Diese Tatsache wird darauf zurückgeführt, dass diese Wohngebiete weiträumiger angelegt waren, so dass aus den Häusern fliehende Menschen ihr Leben zu retten vermochten. A.

(Quelle: Umfangreiche dokumentarische Darstellung von Dr. Heinsohn in: «Hamburg in Zahlen», Nr. 26/1951.)

Schutzmassnahmen

Die Zivilverteidigung in den USA

(Schluss)

DAS WESEN DER ZIVILVERTEIDIGUNG

1. Heute verfügt der allfällige Feind über Waffen, mit denen er uns angreifen kann.
2. Es gibt eine Verteidigung gegen jede Waffe, auch gegen die Atombombe, und das ist die Zivilverteidigung.
3. Die Zivilverteidigung kann dir das Leben retten.
4. Mindestens 15 000 000 Amerikaner müssen in Zivilverteidigung geschult werden, und jeder Amerikaner muss die Tatsachen des Ueberlebens kennen.

5. Ohne Zivilverteidigung wäre deine Stadt wehrlos.
6. Durch Zivilverteidigung können Wohnstätten und Arbeitsstätten gerettet werden.
7. Die Zivilverteidigung hängt von dir ab.
8. Die Leiter der Staats- und Ortszivilverteidigung brauchen deine Unterstützung.
9. Auch wenn du nicht in einer grossen Stadt lebst, hast du bei der Zivilverteidigung eine Aufgabe.
10. Lies die offiziellen Schriften der Zivilverteidigung sofort.